



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Gesundheit
Herr Josef Winkler, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/1592

VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
<https://mwg.rlp.de>

23.03.2022

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom
Ref. PUK
Bitte immer angeben!

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Hr. Marc-Antonin Bleicher
marc-antonin.bleicher@mwg.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2855
06131 16 17-2855

6. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 12. Januar 2022

TOP 8: „Beteiligung Ungeimpfter am Corona-Pandemiegeschehen und der Krankenhausbelegung“ Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT - V 18/1052 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o.g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des o.g. Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Die Frage nach der Beteiligung Ungeimpfter am Pandemiegeschehen wird immer wieder diskutiert. Leider ist diese Fragestellung nicht einfach zu beantworten. Die im Antrag zitierte Studie hat versucht, über eine Modellberechnung eine Antwort auf diese Frage zu finden. Viele der aktuell veröffentlichten Studien zu diesem Thema basieren auf Modellberechnungen und damit auf theoretischen Überlegungen. Sind nun Ungeimpfte die Pandemietreiber? Ich möchte im Folgenden einen Überblick über die Zahlen aus Rheinland-Pfalz geben:



In Rheinland-Pfalz sind mit Stand vom 5. Januar über 79% der Bevölkerung über 11 Jahren vollständig geimpft: in der Altersgruppe von 12 bis 17 Jahren sind 53% geimpft, in der Altersgruppe von 18 bis 59 Jahren sind 77% geimpft und in der Altersgruppe ab 60 Jahren sind 87% geimpft. In Rheinland-Pfalz beträgt mit Stand vom 5. Januar 2022 die 7-Tages-Inzidenz 223 pro 100.000 Einwohner, davon 130 pro 100.000 geimpfte Personen und 446 pro 100.000 ungeimpfte Personen. Bei dieser Berechnung wurden fehlende Angaben zum Impfstatus altersstratifiziert auf Basis der vorhandenen Angaben geschätzt.

Mit zunehmender Krankheitsschwere, nämlich bei einer Behandlung im Krankenhaus, gewinnen die Daten an Belastbarkeit. Ich möchte im Folgenden die Unterschiede zwischen Geimpften und Ungeimpften in der Altersgruppe ab 60 Jahre innerhalb der letzten 8 Wochen darstellen, da es sich um die größte Gruppe handelt. Mit Stand vom 5. Januar 2022 waren in Rheinland-Pfalz in dieser Altersgruppe 1.065.995 Personen vollständig geimpft; 152.285 waren ungeimpft. In den letzten 8 Wochen wurden von den 1.065.995 Geimpften 190 Covid-19-Patientinnen und -Patienten in der Klinik aufgenommen. Vergleiche: Im gleichen Zeitraum wurden von 152.285 Ungeimpften 365 Covid-19-Patienten in der Klinik aufgenommen. Obwohl die Gruppe der Ungeimpften fast um den Faktor 10 kleiner ist, werden nahezu doppelt so viele Personen in der Klinik aufgenommen.

Noch eindeutiger wird das Bild mit weiterer Krankheitsschwere, nämlich bei der Aufnahme auf die Intensivstation. Innerhalb der letzten 8 Wochen wurden nur 22 geimpfte jedoch 83 ungeimpfte Covid-19-Patientinnen und -Patienten auf der Intensivstation aufgenommen. Somit zeigen auch die Zahlen des Meldewesens nach Infektionsschutzgesetz, dass ungeimpfte Personen zu größeren Anteilen und schwer von der Pandemie betroffen sind. Die Zahlen haben aber auch eine positive Botschaft: Aus diesen Zahlen wird ein Impfschutz von 93 % vor einer Krankenhausaufnahme und von 96 % vor einer Behandlung auf der Intensivstation errechnet. Einschränkend muss an-



geführt werden, dass zu diesem Zeitpunkt in der Berichterstattung des Landesuntersuchungsamtes keine Differenzierung nach aufgefrischter, also „geboosteter“ und „ungeboosterter“ Grundimmunisierung vorgenommen wurde.

Die Krankenhausbelegung durch Covid-19-Patientinnen und -Patienten wird durch das klinische SARS-COV-2-Register des Instituts für Herzinfarktforschung in Ludwigshafen erfasst. Diese Daten zeigen, dass auch in der Krankenhausbelegung Ungeimpfte deutlich überproportional vertreten sind. Obgleich der Anteil der Ungeimpften in der Bevölkerung über 11 Jahren in Rheinland-Pfalz mittlerweile nur noch ca. 21% beträgt, stellen Ungeimpfte mit einem Anteil von 51 Prozent (Stand 4. Januar 2022) gut die Hälfte der Coronapatientinnen und -patienten in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern. Auf den Intensivstationen ist der Anteil Ungeimpfter mit 69 Prozent der Corona-Intensivpatientinnen und -patienten noch deutlich höher.

Mit fortschreitend wachsendem Anteil vollständig geimpfter Personen in der Bevölkerung hat sich zwar die absolute Zahl der Impfdurchbrüche auch mit einer Behandlungsbedürftigkeit im Krankenhaus erhöht, gleichwohl ist die sehr hohe Beanspruchung der Krankenhäuser auf dem Höhepunkt der vierten Welle im Dezember des vergangenen Jahres zu einem großen Teil auf Ungeimpfte zurückzuführen. Damit sind ungeimpfte Coronapatientinnen und -patienten zum Leidwesen anderer Patientengruppen auch wesentlich dafür verantwortlich, dass Krankenhäuser elektive Behandlungen in vielen Fällen zurückstellen mussten.

Zuletzt war der Anteil der Geimpften an den Corona-Patienten in den Krankenhäusern trotz eines weiter wachsenden Bevölkerungsanteils vollständig Geimpfter etwas zurückgegangen. Es kann vermutet werden, dass diese Entwicklung mit der hohen Zahl an durchgeführten Booster-Impfungen und der damit verbundenen höheren Schutzwirkung zusammenhängt.



Die Zahlen des Meldewesens und des klinischen SARS-CoV2-Registers zeigen sehr deutlich, dass Impfungen einen guten Schutz vor schweren Verläufen bieten und maßgeblich dazu beitragen, dass Gesundheitswesen vor einer Überlastung zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch